

OFFENE HEIDE

Kontaktadressen und

Mitfahrbörse: Joachim Spaeth, ☎ 0160-3671896, Helmut Adolf, ☎ 0171-8309988
Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde, ☎ 0173-2051088

19.04.2021

Spendenkonto: Uwe Schubert, Rolf Sonnet, BIC: GENODEM1GLS

IBAN: DE85 4306 0967 1143 6774 00, GLS Bank, Stichwort: OFFENE HEIDE

E-Mail: info@offeneheide.de

Internet: <http://www.offeneheide.de>

Abs.: Malte Fröhlich, Dorfstraße 45, 39590 Tangermünde

+

*Kriege enden immer mit
Verhandlungen. Warum also nicht
gleich verhandeln?*

Jawaharlal Nehru

Liebe Freundinnen und Freunde der Colbitz-Letzlinger Heide,

beim Friedensweg am Ostermontag hatten wir einen guten Ersatz für den Ostermarsch auf die Beine gebracht. Die Gedächtnis-Radtour war eindrucksvoll und nochmals ein Dankeschön an **Hermann Schrader** für die gute Vorbereitung. Das Wetter war nicht so einladend. Es gab Kritik am Taubenflug. Die Tauben hatte Martin Rühmann mitgebracht.

Um Vogel in der freien Natur zu beobachten gibt es Gelegenheit beim **332. Friedensweg** am **Sonntag, dem 02. Mai 2021** ab **14 Uhr** in **Vollenschier**. Der Treffpunkt ist an der Kirche. Es gibt in diesem Jahr aber auf Grund der Pandemie kein Frühlingsfest! Jede und jeder muss sich sein Proviant mitbringen.

In den beiden Jahren seit unserem letzten Besuch wurden die Wandmalereien gesichert und die Bodenbretter des Gestühls ausgetauscht. Es besteht zum Friedensweg die Gelegenheit, die Kirche unter Einhaltung der Hygienebestimmungen zu besichtigen. Wenn dann noch etwas Geld in den Opferstock fällt, freut sich der Förderverein Vollenschierer Kirche e.V., der sich um den Erhalt des Kirchleins kümmert. Internet: <https://www.kirche-vollenschier.de>

Abschließend haben wir eine etwa **6 km** lange Wanderung auf einem Rundkurs geplant.

Sofern es die Corona-Lage zulässt, plant der Förderverein in diesem Jahr noch folgende Veranstaltungen, deren Erlös der weiteren Sanierung der Kirche zu Gute kommt:

04. September 2021	Konzert der Boogie Banausen
12. September 2021	Tag des offenen Denkmals unter dem Motto
02. Oktober 2021	Puppenspiel mit Meike Kreim
07. November 2021	Hubertusmesse
24. Dezember 2021	Christnacht

Über die Gerichtsverhandlung von Paula Schumann zum Besuch am Zaun von Schnöggersburg am 04. August 2019 werden wir auf unserer Internetseite berichten.

Das **Arbeitstreffen** am **Mittwoch, 05. Mai 2021** um **19 Uhr** muss wieder online stattfinden. Die Zugangsdaten gibt es bei den Kontaktadressen.

Euer

Helmut Adolf

Waffenhändler Europäische Union: Rüstungsdeals mit Kriegsverbrechern?

Unter dieser Fragestellung legte das Politikmagazin „Monitor“ des Westdeutschen Rundfunks (WDR) in einer zehnminütigen Sendung vom 22. März 2021 ein Schlaglicht auf eine abseits der Öffentlichkeit von den EU-Außenministern beschlossene Rechtsänderung¹. Der vermeintlich wohlklingende Name dieses neuen Instruments, das die EU-Regierungen am europäischen Parlament vorbei geschaffen haben, lautet: „European Peace Facility“ (EPF), was man in die deutsche Sprache mit „Europäische Friedenseinrichtung“ wortgetreu übersetzen muss.

Zielregion der unter diesem neuen Namen erfolgenden Finanzierung von Militärgütern soll insbesondere die Sahelzone in Afrika werden. In einem Entwurf des EPF-Dokuments, das dem WDR zugespielt wurde, heißt es, dass der EPF andere militärische und zivile Hilfsfonds ersetzen solle und dass man die Partnerländer so in die Lage versetzen wolle, ihre Bevölkerung besser schützen zu können. Die für die militärische Aufrüstung zweckgebundenen Mittel des EPF fließen also in eine Region, in der sich insbesondere die ehemalige Kolonialmacht Frankreich und inzwischen auch Deutschland militärisch engagieren. In der Sahelzone liegt Mali, wo Bundeswehrsoldaten im Auslandseinsatz seit 2013 malische Regierungstruppen für Kampfeinsätze ausbilden. Diese Auslandsmission kann man in Bezug auf die Schulung der Menschenwürde und der Menschenrechte als gründlich daneben gegangen bezeichnen, weil sich seit gut zwei Jahren bewaffnete Überfälle von Regierungstruppen auf malische Dörfer häufen. Aus Berichten der Vereinten Nationen geht hervor, dass es allein im letzten Jahr 320 zivile Opfer solcher Übergriffe der malischen Armee gab. Nun werden diese Militärausgaben Frankreichs und Deutschlands noch zusätzlich vergemeinschaftet. Und die anderen EU-Mitgliedstaaten beteiligen sich gerne und - wie in der Tageszeitung „Neues Deutschland“ notiert² - wohl mit dem Vorsatz, „willfähige afrikanische Regierungen, die im westlichen Auftrag Migrationsströme nach Europa unterbrechen und als Rohstofflieferanten wichtig sind, vor ihrer eigenen Bevölkerung zu schützen“.

Welches Drittland Lieferungen aus dem EU-Rüstungstopf erhält, entscheiden allein die Regierungen der EU-Mitgliedstaaten. Eine Kontrolle durch das Europäische Parlament ist nicht vorgesehen, was durch den Kniff erreicht wird, dass die im Rahmen des EPF bis 2027 von den EU-Mitgliedstaaten zur Verfügung gestellten rund 5,7 Milliarden € nicht in den EU-Haushalt eingezahlt werden, sondern in einen extra Topf. So sagte die EU-Abgeordnete Hannah Neumann (Die Grünen/EFA) im Interview gegenüber dem WDR: „Der vielleicht absurdeste Moment war der, als ich gesagt hatte: ‚Ja, kann ich denn diese Safeguards sehen?‘ und mir dann gesagt wurde: ‚Die kriegen Sie zu sehen, wenn darüber abgestimmt wurde, aber Sie können sich sicher sein, die sind sehr gut.‘“

Aus dem EPF-Entwurf zitiert der WDR: „... die Maßnahme erlaubt die Lieferung von militärischer Ausrüstung oder auch Plattformen für tödliche Waffen ...“. Die Schaffung des EPF führt dazu, dass die Europäische Union erstmals selbst Rüstungsgüter liefert, und zwar unter Ausschluss des EU-Parlaments und neben den Rüstungsausgaben der einzelnen EU-Mitgliedstaaten. Im Ergebnis sind so die EU-Regelungen schwächer als die deutschen Regelungen zur Rüstungsausfuhrkontrolle. Was Deutschland an Waffen bisher nicht offiziell exportieren konnte, weil ein begründetes verfassungsrechtliches Veto bestand, kann jetzt also in der Entscheidungshoheit von Außenminister Heiko Maas und seiner Kollegen aus EU Mitteln beschafft und geliefert werden.

¹ <https://www1.wdr.de/daserste/monitor/videos/video-waffenhaendler-eu-ruestungsdeals-mit-kriegsverbrechern-100.html>

² <https://www.neues-deutschland.de/artikel/1149853.europaeische-union-ein-ausgezeichneter-waffendealer.html>